

Schulvertrag

Vorwort

Die HS/RS Bodenstedt-/Wilhelmschule ist eine offene Ganztagschule. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer arbeiten und lernen zusammen in dieser Schule. Gemeinsam mit den Eltern fühlen sie sich für unsere Schule verantwortlich.

Kinder und Jugendliche unserer Schule stehen im Mittelpunkt aller schulischen Bemühungen.

Sie sollen sich in unserer Schule frei entwickeln können und in ihrem Bedürfnis zu lernen gefördert werden.

Es ist wichtig, dass die Schule und die Eltern zusammenarbeiten und sich gegenseitig unterstützen.

Dabei gehen alle rücksichtsvoll und tolerant miteinander um. Jede Form von Gewalt lehnen wir ab. Wir vereinbaren daher die Einhaltung von Grundsätzen, damit gemeinsame Erziehung und Unterricht gelingen.

Grundsätze

1. Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und Erziehungsberechtigte gehen respektvoll und freundlich miteinander um. Sie setzen sich dafür ein, dass sich alle Schülerinnen und Schüler in der Schule wohl fühlen und niemand aus der Klassengemeinschaft ausgegrenzt bzw. ausgeschlossen wird. Die Stärkeren nehmen Rücksicht auf die Schwächeren.

Wir vermeiden ein Verhalten, das Angst macht, denn dieses passt nicht zu einem vertrauensvollen Lernklima an unserer Schule.

2. Wir wollen Persönlichkeit und Gemeinsinn wahren und fördern. Jedes Kind hat Anspruch, dass es entsprechend seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten gefordert und gefördert wird. Über die Ziele des Unterrichts der Klasse und der Schule sollen immer wieder offene und vertrauensvolle Gespräche stattfinden, in denen genug Platz für berechtigte Kritik ist. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die Schülerinnen und Schüler im unterschiedlichen Tempo lernen.

3. Eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Lernen ist eine gute Lernatmosphäre. So halten wir unter anderem folgende Arbeits- und Umgangsformen ein:

- ü Pünktlichkeit

- ü das Bereithalten notwendiger Arbeitsmittel

- ü andere ausreden lassen und zuhören

- ü Achtung vor fremdem Eigentum

4. Damit wir uns in unserer Schule wohlfühlen, muss jeder von uns zu Ordnung und Sauberkeit beitragen. Das geht am einfachsten, wenn jeder seinen eigenen Platz sauber hält. Mit dem Schuleigentum (Klassenräume, Flure, Schulhof, Lehr- und Lernmittel usw.) gehen wir behutsam und vorsichtig um.

Ein Herumtoben innerhalb des Gebäudes ist deshalb untersagt.

5. Die Schülerinnen und Schüler sollen lernen, für sich und ihre Gemeinschaft Verantwortung zu übernehmen. Übernahme von Verantwortung bedeutet auch, andere in geeigneter Form zu unterstützen, sich in die Schulgemeinschaft einzufügen sowie an die Schulordnung zu halten.

Signale und Symbole einschlägig intoleranter und diskriminierender Herkunft dulden wir daher nicht. In Fragen des Glaubens üben wir Toleranz aus und informieren uns über die Inhalte und Bräuche anderer Religionen im Unterricht und außerschulischen Lernorten.

Alle Mitglieder der Schulgemeinschaft entschuldigen sich bei Regelverstößen.

6. Unser Schulleben gestalten wir neben Unterricht durch Aktivitäten, wie z.B.

ü Schulversammlungen

ü Klassenfahrten

ü gemeinsame Feiern und Feste

ü Eltern-/Lehrer-Begegnungen

7. Lehrerinnen, Lehrer und Eltern erziehen die Schülerinnen und Schüler zur Selbstständigkeit und Mündigkeit. Um die vorgenannten Grundsätze umzusetzen, treffen die Eltern und Lehrkräfte einer jeden Klasse konkrete Vereinbarungen.

8. Der Ruf unserer Schule ist uns Motivation und Verpflichtung zugleich.

.....

Schulleiter

.....

Schülerin bzw. Schüler

.....

Erziehungsberechtigte/r

Peine, d. _____